Stadtteilzeitung

Steglitz • Lankwitz • Lichterfelde • Südende

Nr. 81 • Oktober 2004 • 8. Jahrgang

Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin

Mit der Hockey-Nationalmannschaft auf Erfolgskurs

Natascha bringt Gold nach Steglitz

Olympisches Gold!
Natascha Keller gehört mit der Hockey-Nationalmannschaft der Damen zu denen, die es in Athen erreicht haben. Sie knüpft damit an eine alte Familientradition an. Mit dem aktuellen Stolz des Keller-Clans sprachen Roman Brunnemann und Daniela von Treuenfels.

Foto: von Treuenfels

Herzlichen Glückwunsch erst einmal zu diesem Erfolg. Bist du eigentlich schon wieder zu Hause angekommen?

Danke. Nein, der Alltag hat mich noch nicht so ganz wieder. Die olympischen Spiele sind einfach das größte für einen Hockeyspieler. In Athen hatten wir rund 8000 Zuschauer, bei unserem ersten Bundesligaspiel am Wochenende waren es gerade mal 200. (6:0 für den BHC, Red.) Ich bin noch richtig euphorisch, und ich kann mich nicht so recht motivieren dreimal pro Woche ins Training zu gehen.

Wie wurdet Ihr bei Eurer Rückkehr empfangen?

Das war einfach genial. Da waren so viele Leute, dass ich gar nicht wusste, wo ich zuerst hingucken sollte. Und alle waren wegen uns da. In einem offenen Doppeldecker sind wir dann nach Zehlendorf gefahren, die Ampeln waren auf Grün geschaltet. In unserem Clubhaus spielte eine Live-Band, alles war geschmückt. Der Empfang war richtig schön.

Hat das positive finanzielle Auswirkungen auf den hierzulande eher unbekannten Sport?

Für die Goldmedaille gab es pro Spielerin 15000 € von der Deutschen Sporthilfe. Es gibt momentan einige gute Verhandlungen und viele Gespräche wegen Werbeverträgen. Doch richtig reich werden wir sicher nicht. Wir werden alle nebenbei weiter studieren oder unseren Job haben. Im Moment werden wir oft eingeladen, mal sehen wie lange das noch hält.

Habt ihr mit diesem Erfolg gerechnet?

Unser Traum war das Halbfinale. Und unsere nüchterne realitätsnahe Einschätzung war, unter die ersten Sechs zu kommen. Nach den ersten Niederlagen wollten wir eigentlich hauptsächlich eine Menge Spaß haben und auch allen zeigen was wir konnten. Mit diesem Erfolg hat niemand gerechnet.

Das nächste Ziel ist Peking 2008?

Ist zu weit weg. Die EM und die WM in zwei Jahren, das sind so meine Zukunftspläne. Ich habe auch überlegt, ins Ausland zu gehen. Natürlich um Hockey zu spielen, aber auch um Sprachen zu lernen. Aber jetzt möchte ich mit dem BHC Deutscher Meister werden. Deshalb werde ich wohl erst mal in Berlin bleiben.

Wann begann Dein Traum von Olympia?

Ich glaube das war 1992, als mein Bruder Andreas mit einer Goldmedaille nach Hause kam und wir ihm einen Empfang am Flughafen bereitet haben. Da habe ich gedacht, das will ich auch mal haben.

Deine Familie ist unter Hockeyspielern weltweit bekannt. Ist sportliches Talent vererbbar?

Das ist eine gute Frage. Mit Sicherheit ist der Spaß übertragbar. Wir sind eben alle sportverrückt. Unsere Freude an der Bewegung hat man schon bei Kindergeburtstagen gespürt – da ging es immer turbulent zu. Ich habe zwar zwischendurch eine andere Sportart erfolgreich ausprobiert, aber irgendwann musste ich mich dann zwischen Tennis und Hockey entscheiden. Und das ist mir nicht schwergefallen
– Hockey ist der Sport, den ich immer wollte.

Erfolgreiche Sportler kommen oft aus Familien, in denen eine bestimmte Sportart im Vordergrund steht. Sollte jede Familie „ihre“ Sportart haben?

Ich glaube nicht. Wie gesagt, der Spaß steht im Vordergrund und nicht unbedingt der Sport. Zu Mannschaftssportarten gehört außerdem immer auch das menschliche Miteinander. Das ist vor allem für Kinder sehr wichtig.

Impressionen vom

Fest der Kulturen

Das Event rund um das Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße am 4. September 2004 veranstaltet vom Stadtteilzentrum Steglitz und der GSW mit einem Straßenfußballturnier in Kooperation mit AKTION MENSCH.

Fotos: SzS

Die Kellers: Hockey-Erfolge seit Generationen

Es begann 1936 bei den olympischen Spielen in Berlin: Damals holte Erwin Keller die Silbermedaille mit der deutschen Nationalmannschaft. Seine Frau Helga spielte als Mittelstürmerin in der Nationalmannschaft, und wer weiß, was geworden wäre, wenn Damenhockey damals olympische Disziplin gewesen wäre...

Die nächsten olymischen Ehren gab es für Sohn Carsten, heute 65 und Vater von Natascha. Er holte 1972 in München Gold mit seiner Mannschaft. Sein Sohn Andreas und Nataschas Halbbruder gewann bisher sogar drei Medaillen: 1984 in Los Angeles (Silber), 1988 in Seoul (Silber) und 1992 in Barcelona (Gold). Ihr jüngerer Bruder Florian ist ebenfalls mit seiner Mannschaft erfolgreich geworden und holte sich den EM-Titel.

Natascha kann auch auf eine stolze Karriere zurückblicken: Mit zarten 15 Jahren wurde sie Bundesligaspielerin und bereits in ihrem ersten Jahr Torschützenkönigin. Und das als „Quereinsteigerin“ – in den Jahren zuvor hatte sie sich nämlich als Berliner Jugendmeisterin im Tennis profiliert. Die heute 27jährige hat mittlerweile über 200 Länderspiele hinter sich, in denen sie 109 Tore geschossen hat. Sie wurde Weltmeisterin in der Halle und WM-Dritte auf dem Feld. 1999 wurde sie zur weltbesten Hockeyspielerin gekürt. Mit dem Berliner Hockey Club (BHC) ist sie mehrfach Deutscher Meister geworden. So nebenbei hat sie an der Berufsakademie ihr Betriebswirtdiplom erworben und den A-Trainerschein gemacht. Die Powerfrau kümmert sich auch um den sportlichen Nachwuchs: Die kleinen D-Jungs können von ihr lernen, wie eine argentinische Rückhand gespielt wird. *dt*

Die aktuellen Veränderungsprozesse in unserer Gesellschaft haben uns dazu veranlasst, uns eingehender mit dem Thema Existenzgründung und Selbstständigkeit zu beschäftigen. Für viele Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit Bedrohte ist Selbstständigkeit eine große Chance zum Neuanfang (und zu Selbstbestimmung), für einige scheint der Sprung ins kalte Wasser die einzige Chance zu sein, jemals wieder am Berufsleben teilnehmen zu können. Jedoch für alle gilt: Gründliche Information ist das A und O. So erfreulich das diesbezügliche Angebot heutzutage aber auch sein mag – der Schritt in die Selbständigkeit sollte wohl überlegt sein. Denn bei aller Euphorie über hoffnungsfrohe Gründungskonzepte und deren Finanzierungsmöglichkeiten – auf dem Weg zur erfolgreichen Geschäftsgründung gilt es viele Klippen zu umschiffen! *Die Redaktion*

Existenzgründung – Ein Einblick für Einsteiger

Teil 1 – Die Entwicklungsphase

Sie haben eine vielversprechende Geschäftsidee und erwägen, sie in die Tat umzusetzen? Dann werden Sie auf Ihrem Weg Orientierungs- und Entscheidungshilfen brauchen. Ein Stück weit davon wollen wir Ihnen hier bieten.

Auf die Frage nach den häufigsten Fehlern, die werdende Gründer begehen, antwortet Gernot Mann vom Fachbereich Wirtschaft im Bezirksamt Steglitz prompt: „Mangelnde Vorbereitung!“ Damit Ihr Vorhaben nicht dieser Fallgrube zum Opfer fällt, nehmen Sie sich bitte viel Zeit, um sorgfältig zu planen. Hierbei sei die richtige und möglichst frühzeitige Beratung durch kompetente Fachleute, so Dr. Brigitte Freiburghaus von der der break even point GmbH, von nicht genug zu betonender Wichtigkeit. Unternehmensgründer müssten sich deutlich bewusst machen, dass der Schritt in die Selbstständigkeit eine entscheidende Lebenswende mit sich bringt. „Auf die Schnelle“, ohne Unterstützung praxiserfahrener Berater durchgeführt, wird er den gewünschten Erfolg nicht nach sich ziehen.

Eine Existenzgründung lässt sich in die Entwicklungs- und die Realisierungsphase gliedern.

Eine Idee zu haben, ist eine Sache – ihre Tragfähigkeit einzuschätzen und sie zur Umsetzung vorzubereiten, die andere. In Fragen der Selbsteinschätzung und bei der Konzeptvorbereitung – also in der Entwicklungsphase einer Geschäftsidee – ist zunächst einmal die Klärung der persönlichen Voraussetzungen, d.h. der eigenen Grenzen und Möglichkeiten, eine Notwendigkeit.

Hier eine Auswahl der wichtigsten Fragen, die Sie sich in der Entwicklungsphase unbedingt stellen sollten:

- Ist meine Qualifikation/Berufsausbildung ausreichend für die Umsetzung meiner Idee?
- Bin ich bereit, in den ersten Jahren womöglich 60 Wochenstunden und mehr zu arbeiten und habe ich die Unterstützung meiner Familie?
- Kann ich das Risiko tragen, über einen längeren Zeitraum auf ein gesichertes Einkommen zu verzichten?
- Bin ich fit, kann ich auf Dauer mit Stress umgehen und selbstständig Problemlösungen erarbeiten?
- Bin ich in der Lage, selbst Ziele zu setzen und dauerhaft ohne äußeren Druck zu verfolgen?
- Besteht auf dem Markt Bedarf für mein Produkt/meine Dienstleistung bzw. wie sieht die Konkurrenz aus?
- Bin ich mir des Risikos zu scheitern ausreichend bewusst, und wie kann ich für diesen Fall vorsorgen?

Zu empfehlen ist eine weiterführende Auseinandersetzung mit dieser Thematik unter

www.gruenderstadt.de/Infopark/eignung.html

Weiter empfehlen wir die Teilnahme an den Seminaren „Ist meine Gründungsidee tragfähig?“ und „Von der Idee zur Gründung“, geleitet von Dr. Freiburghaus. Sie wird darin die Schwerpunkte Ideenfindung, Selbsteinschätzung, Techniken der Prüfung der Realisierbarkeit einer Idee und Konzeptvorbereitung setzen. Hier können Sie die Möglichkeit nützen, Ihr Potential im Spiegel einer Fachfrau zu betrachten – ein wichtiger Faktor, um die Kluft zwischen Eigen- und Fremdbild zu überbrücken. Zur Sprache kommen natürlich auch Themen wie Behördenwege, Kapitalbedarf, Markt und Standort, Werbung usw. Zwei der Teilnehmer erhalten überdies einen kostenlosen Gründungstest zur Prüfung ihrer unternehmerischen Potenziale. Mehr dazu erfahren Sie im Seminar. Einzelheiten zu den Terminen und Anmeldeformalitäten entnehmen Sie bitte dem Jobforum unter **www.stadtteilzentrum-steglitz.de** und der Stadtteilzeitung.

Wenn Sie sicher sind, Ihr Unternehmen wagen zu wollen, brauchen Sie ein Konzept.

Es setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Darstellung der Gründerperson
- Genaue Beschreibung des Gründungsvorhabens
- Markteinschätzung
- Konkurrenzanalyse
- Standortfindung
- Berechnung der Rentabilität
- Finanzplanung
- Einschätzung der Zukunftsaussichten

(Quelle: www.gruenderstadt.de/Infopark/konzept.html)

Weiter finden Sie unter checkliste.de/unternehmen/existenzgruendung eine Fülle von Material zur Unterstützung bei der Konzepterstellung, der Entwicklung von Strategien, der Prüfung von Voraussetzungen usw.

In dieser Phase können wiederum Unternehmensberater bzw. Coaches unterstützend sein. Deren Beratung ist kostenpflichtig. Existenzgründer in der gewerblichen Wirtschaft und in wirtschaftsnahen Freien Berufen haben jedoch die Möglichkeit, an der Förderung von Existenzgründungsberatungen teilzunehmen und Rückerstattung der Kosten bis zu insgesamt maximal 1.500,- Euro zu beantragen (Vorkasse muss geleistet werden). Auskunft erteilen die Unternehmensberater selbst, wobei es auch ein wichtiges Qualitätsmerkmal des Beraters darstellt, ob er über diese Förderungen orientiert ist bzw. mit ihnen arbeitet. Weitere Informationen bei:

IHK-Gesellschaft zur Förderung der Außenwirtschaft und der Unternehmensführung mbH, Tel. 2 03 08 – 0 oder bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Tel. 90 13 – 81 15.

Ebenso in der Förderfibel 2004/2005 der Investitionsbank Berlin.

In der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung informieren wir Sie über die 2. Etappe der Existenzgründung – die Realisierungsphase. Außerdem stellen wir UnternehmerInnen-Netzwerke in Steglitz-Zehlendorf vor.

Von der Landschaftsarchitektin zur Mediendesignerin – Eine Existenzgründerin gibt Auskunft

Petra Molzahn ist 39 Jahre alt. Sie arbeitete nach einem Fachhochschulstudium der Landespflege unter anderem als Landschaftsarchitektin. 2003 schloss sie eine Ausbildung zur Mediendesignerin bei cimdata.de in Berlin ab. Die freischaffende Mediendesignerin ist jetzt Inhaberin des atelier für grafik + design in Nürnberg. Hagen Ludwig sprach mit ihr.

Wie lange sind Sie schon selbstständig? Was machen Sie?
Ich bin seit 1. März 2003 freiberuflich im Bereich Mediendesign tätig. Einer meiner Schwerpunkte ist Grafikdesign im Printbereich: Also alles, was mit Papierprodukten zu tun hat – Kataloge, Broschüren, Geschäftspapiere, Plakate, Bildbearbeitung, Logos und so weiter, vom Entwurf bis zur Druckvorstufe. Mein anderer Arbeitsbereich ist Webdesign: Entwicklung, Entwurf und Programmierung von Internetauftritten. Besonders spannend finde ich Projekte, die an der Schnittstelle von beidem angesiedelt sind. Das sind dann Corporate Design-Konzepte für Firmen und Organisationen. Dazu können auch gehören: CD ROM-Produktionen, Terminalanwendungen oder Messeauftritte. Das bearbeite ich aber nicht selbst, sondern lagere es aus an befreundete Firmen mit diesen Schwerpunkten. Dadurch entsteht gerade ein Netzwerk, das doch einige Kompetenzen abdecken kann.

Warum haben Sie sich selbstständig gemacht?
Weil es Spaß macht. Ich arbeite gerne eigenverantwortlich und mit freier Zeiteinteilung. Und das trifft sich gut mit der derzeit ja immer noch schlechten Arbeitsmarktlage, wo es fast unmöglich ist, feste Stellen zu finden. So hat sich fast aufgedrängt, sich selbständig zu machen.

Wie wurden und werden Sie gefördert?
Ich habe zum 1.3.2003 eine Ich-AG gegründet und erhalte seitdem die entsprechende finanzielle Förderung durch das Arbeitsamt. Alles andere war und ist eigene Initiative und eigenes Risiko.

Was muss man als Selbstständiger beachten? Welche Tipps können Sie aus Ihrem Erfahrungsschatz unseren Lesern geben?
Man sollte sich so gut, wie es irgendwie geht, vorher informieren. Und möglichst viele Leute fragen, die schon mit einer Existenzgründung Erfahrung haben, um einschätzen zu können, was auf einen zukommt. Die meisten Unternehmen scheitern nicht an Fachkompetenz, sondern an persönlichen (!) Schwächen und Macken, z.B. mangelndes Durchsetzungsvermögen, Unsicherheit im Auftreten nach außen oder im Umgang mit Kunden, Selbstzweifel oder auch einfach nur die falsche Motivation, eine eigene Firma zu beginnen.

Es bedeutet immer eine lange Durststrecke, bis man mit dem eigenen Unternehmen am Markt bekannt ist. – Kann man das durchhalten? Persönlich? Finanziell?
Gemeinsam sind die Chancen höher als alleine. Man sollte sich daher Gleichgesinnte suchen und Kooperationen bilden. Die bisherige Ich-AG-Regelung hat das nicht verlangt, aber es ist absolut notwendig, sich dennoch ein Unternehmenskonzept zurechtzulegen. Mit Zeitplan, Finanzierungsplan, Zielvorstellungen, kleiner Marktanalyse. Um sich selber klar zu werden, was man genau will und ob es realistisch ist, dieses Ziel erreichen zu können.

selbst-ständig

Ein Mensch, der wie ein Trauerkloß
zu Hause sitzt – da arbeitslos –
beschließt, ob dem Erhalt der Würde,
dass er gern selbst und ständig würde
statt wie bisher Zeit totzuschlagen,
von früh bis spät gern Kunden jagen!
Gescheitelt und in Pannesamt
er sich begibt zum Arbeitsamt,
um strahlend wie ein Honigkuchen
um Unterstützung nachzusuchen.

Gab's sonst beim amtlichen Berater
verhältnismäßig viel Theater
reicht froh ihm dieser die Broschüre,
wo steht, wie weiter man verführe
und ihrem Leser nicht verschweigt:
Hat nach vier Jahren er's vergeigt,
kriegt er vom Amt nie wieder Geld,
es sei denn, er war angestellt...
Doch unser Mensch, da wildentschlossen,
liest einfach weiter, unverdrossen:

„Bestätigen muss Ihre Bank,
dass Sie nicht werd'n zum Bumerang.
Wenn dabei nicht die ganze Schose
sich rausstellt als des Windes Hose
und die Idee uns auch gefällt,
dann zahl'n wir Überbrückungsgeld!"
Voll Schaffensdrang der Mensch behende
feilt schnellstens sein Konzept zu Ende,
bringt dieses schließlich zu Papier –
die eig'ne Firma im Visier.

Und was er schließlich eingereicht,
der hohen Herren Herz erweicht.
Bald darauf die Entscheidung fällt:
„Sie kriegen Überbrückungsgeld!"
Ein halbes Jahr hat er nun Zeit,
zu bringen sein Geschäft so weit,
nichtsdestotrotz des Anfangs Schwere,
dass dieses ständig ihn ernähre.

Er schuftet, strampelt ohnegleichen,
doch mag's nicht zum Erfolg gereichen.
So steigt – trotz Zwanzigstundentag –
er stetig an, der Fehlbetrag.
Doch unser Mensch spuckt in die Hände,
stumm hoffend, dass das Blatt sich wende.
Und siehe da: die Tante Frieda
schloss ein für allemal die Lider...
Von ihrer Hinterlassenschaft
gönnt er sich eine Aushilfskraft.

Die, wie sich zeigt, ist unbescheiden,
versucht die Arbeit stets zu meiden.
Als obendrein sie ihn betrogen,
schmeißt er sie raus in hohem Bogen.
Schwört danach auf Familienbande,
dies endet auch mit Schimpf und Schande.
Obwohl bewahrt er Menschlichkeit,
die Sippe sich hernach entzweit.
Als auch der Tante Geld ist alle,
zieht enger er des Gürtels Schnalle.

Um abzubau'n der Schulden Last,
macht selten er zu Hause Rast.
Erschöpft und nimmermehr erpicht
ist er ob seiner Ehepflicht.
Die Gattin glaubt, sie ward vergessen.
Daraufhin fand sie's angemessen,
in ihres Tennislehrers Stübchen
zu herzen des Geliebten Grübchen.
Als dies dann schließlich kam heraus,
zog bald mit Sack und Pack sie aus.

So manche Nacht liegt er nun wach
und denkt sich: „Oh und Weh und Ach...
Kein Geld, kein Weib – das ist der Gipfel!"
weint still er in des Bettes Zipfel.
Und betet zu des Hauses Zinnen,
das Unheil möge sich besinnen!
Wenngleich er macht die Augen zu,
findet des Nachts er kaum mehr Ruh.
Da liegen bald die Nerven blank;
der arme Mensch wird schließlich krank.

Es steigt der Blutdruck, rast das Herz,
dann kneift's im Magen und im Sterz.
Nachdem der Baldrian versagt,
er schließlich doch den Arzt befragt.
„Mein lieber Mensch, wenn Sie mich fragen...
Sie müssen lernen NEIN zu sagen!
Tja, Geldverdienen – das ist schwer,
geschenkt wird einem gar nichts mehr.
Man muss sich plagen, ständig ackern
und für den Fiskus sich abrackern.

Mag es am Ende sein ersprießlich,
für Leib und Seele es verdrießlich.
Drum, lieber Mensch, ich rate Ihnen,
es würde der Gesundheit dienen:
viel frische Luft, kein Bier, kein Rauch,
eine Diät – weg muss der Bauch,
Sie sollten lernen zu entspannen,
den ganzen Stress mal zu verbannen,
mit Training, diesem autogenen,
zu sinken in des Sessels Lehnen.
Vielleicht ein Urlaub an der See?
Wenn's mehr beliebt, auch gern bei Schnee!"

Doch wann nur? denkt der Mensch voll Jammer
und plündert seine Speisekammer.
Da, bar nun jeder Zuversicht,
legt reichlich zu er an Gewicht,
raucht Zigarillos wie ein Schlot,
bis die bescher'n ihm Atemnot.
Auch lässt der Gram sich nicht ertränken –
es läßt ihn nur verschwommen denken.
Wo war nur die Notwendigkeit
der ganzen Selbst + Ständigkeit ?

Umnebelt und mit sich allein,
verbrennt er den Gewerbeschein.
Grollt denen, die einst ehrerbötig
es nun befanden nicht für nötig,
ihm, der nun war in Not geraten,
zu helfen, da heraus zu waten.

Wie er so bei der Kerze Schein
da hockt als Elendsbündelein,
durchzuckt' ihn jäh ein Geistesblitz!
Hoch fährt er von des Stuhles Sitz,
erinnernd sich an eine Nummer,
spezialisiert auf solchen Kummer.
Durchwühlt die Schreibtischdeponie,
da, omengleich, er findet sie...,
reißt schon den Hörer von der Gabel,
verheddernd sich im Anschlusskabel,
kaum, dass gewählt, er merkt entsetzt,
der Anschluss ist gerade besetzt.

Nun ja, denkt er und nimmt dann Platz,
ein wenig feucht am Haaransatz.
Beginnt, bevor er wählt die Zahlen,
erst Männchen auf den Tisch zu malen.
Als das Freizeichen dann ertönt,
man kollegial mit ihm geklönt,
erzählt er, bleich von der Bedrängnis,
von seiner Angst vor dem Gefängnis.
Da fachmännisch er ward beraten
von dem internen Advokaten.
Nun schöpft er Hoffnung,
dass vielleicht
das Unheil wieder von ihm weicht...

Sie denken sicher jetzt beim Lesen:
ja wie? Und das ist's nu gewesen?
Es sagen will nur die Geschicht',
wo Schatten ist, da ist auch Licht,
bevor die Flinte fliegt ins Korn,
hol Rat Dir ein, beginn von vorn...

Sabine Wilhelm-Osterloh

Fortsetzung zum Thema
Seite 5

FUSSPFLEGE
Termine
796 56 20
12 €
3 punkte Shop
Steglitzer Damm 26 • 796 56 20

Sonntagsbesichtigung am 10.10.2004 von 10.00–15.00 Uhr in Steglitz

1- bis 5-Zimmer-Wohnungen im Angebot
• mit Zentralheizung und Wannenbad • Kaution 3 Nettokaltmieten
• teilweise WBS erforderlich

Zum Beispiel:

- Bismarckstr. 30b, DG, 1 Zi., WBS, Neubau, ZH, WW ohn. Fahrstuhl, 47,48 qm für 401,32 EUR inkl. BK/NK
- Selerweg 46, DG, 2 Zi., WBS, Neubau, ZH, WW ohn. Fahrstuhl, 55,24 qm für 463,18 EUR inkl. BK/NK
- Bergstr. 61, EG, 1,5 Zi., Altbau, Bad, Loggia, ZH, 54 qm für 360,93 EUR inkl. BK/NK
- Bismarckstr. 31a, EG, 2,5 Zi., Altbau, Bad, ZH, 63,25 qm für 424,83 EUR inkl. BK/NK
- Borstellstr. 11, 7.OG ., 3 Zi., Küche, Bad , Aufzug, ZH, Balkon, 84,89 qm für 666,50 EUR inkl. BK/NK
- Borstellstr. 11, 9.OG, 3 Zi., Küche, Bad, Aufzug, ZH, Balkon, 84,89 qm für 763,90 EUR inkl. BK/NK
- Brandenburgische Str. 13, EG, 5 Zi., Neubau, Küche, Bad, Terrasse, 111,02 qm für 820,15 EUR inkl. BK/NK

Bitte besuchen Sie uns am Sonntag
den 10.10.2004
von 10.00–15.00 Uhr
in unserer Geschäftsstelle in der
Benzmannstr. 33, 12167 Berlin,
Tel: 25 34-23 59.
Ansprechpartnerin ist Frau Dreher.

GSW
Frau Dreher
GSW Geschäftsstelle
Steglitz-Zehlendorf-Nord
Benzmannstr.33
12167 Berlin, www.gsw.de
Telefon 25 34-23 59

Biolüske
Supermarkt | Kochstudio

***Frische** im alten Kino Lichterfelde*

***Natürlich, preiswert
und vor allem: köstlich***

· täglich frisches Bio-Obst und Bio-Gemüse
· über 5.000 verschiedene Lebensmittel
· riesige Käse- und Frischfleisch-Theke

Drakestraße 50
12205 Berlin
S-Bahn Lichterfelde-West

Mo - Fr 9 - 20 Uhr
Sa 8 - 16 Uhr

Kundenparkplätze
direkt im Hof

frische Brötchen
Mo - Sa ab 7.30 Uhr

Tel. 030-862 009 70

www.biolueske.de

Kinderseite

Diese Seite wurde von Kindern der Kronach-Grundschule gestaltet, die an der Leseprojektwoche „Hexen“ teilgenommen haben

Hexenalltag

Morgens früh um sechs
Kommt die kleine Hex´,
morgens früh um sieben
schabt sie gelbe Rüben,
morgens früh um acht
wird Kaffee gemacht,
morgens früh um neune
geht sie in die Scheune,
morgens früh um zehne
holt sie Holz und Späne;
feuert an um elf,
kocht dann bis um zwölf:
Frösche, Krebs und Fisch,
Kinder, kommt zu Tisch!

(Volksgut)

Wie schreiben Hexen?

Schreiben sie mit Buchstaben, die alle unterschiedlich groß sind?

ABCDEFGHIJKLMNPOQRSTUVWXYZ

Oder schreiben sie mit vielen Schnörkeln?

ABCDEFGHIJKLM
NPOQRSTUVWXYZ

Schreiben sie vielleicht wie unsere Uromas?

ABCDEFGHIJKLM
NPOQRSTUVWXYZ

Oder lieben sie Würmer und Spinnen so sehr, dass manche Buchstaben so aussehen?

ACSi

Schreibe deinen Namen in verschiedenen Schriften:

_____

_____

_____

Kannst du dir eine Hexenschrift ausdenken?

Hexenkochbuch

Joghurt mit getrockneten Maden und Mäusepipi

Zutaten:
1 großer Becher Joghurt
1 Teelöffel Honig
etwas Milch
1 Banane
4 Esslöffel getrocknete Maden oder Haferflockenetwas Mäusepipi oder Zitronensaft

1. Füllt den Joghurt, den Honig und die Haferflocken in eine Schüssel.
2. Fügt die Milch hinzu und verrührt alles.
3. Schält die Banane und schneidet sie in Stücke. Gebt sie zum Joghurt.
4. Gebt etwas Zitronensaft dazu. Verrührt alles noch einmal.

Fliegenpilze

Zutaten:
Gekochte Eier
Tomaten
Majonäse

1. Pellt die gekochten Eier
2. Wascht die Tomaten und schneidet sie in Hälften. Holt mit einem Löffel die vielen Kerne aus den Tomaten.
3. Schneidet von den Eiern auf einer Seite ein Stück ab und stellt sie auf einen Teller.
4. Befestigt die halbe Tomate mit etwas Majonäse auf den Eiern.
5. Verziert die Tomaten mit Tupfern aus Majonäse.

Hexentaler

Zutaten:
Salzkräcker
Frischkäse
Studentenfutter

1. Schmiert vorsichtig den Frischkäse auf die Salzkräcker.
2. Legt mit den Nüssen und Rosinen Hexengesichter.

Durcheinander in der Hexenküche

Die Hexen finden nichts mehr. Wo sind:

S	t	a	u	b	a	b	c	d	e	Z	f	g	S	c	h	ü	r	z	e
h	i	j	k	l	G	i	f	t	m	a	n	o	p	q	r	r	t	u	v
w	R	a	b	e	x	y	z	a	b	u	c	K	r	ä	u	t	e	r	d
e	f	g	r	h	T	o	p	f	i	b	j	k	l	m	K	n	g	o	p
g	q	r	o	s	t	u	v	w	x	e	y	z	a	b	o	c	r	d	e
i	f	g	d	h	Z	a	u	b	e	r	s	t	a	b	c	i	ü	j	k
f	l	m	e	n	o	p	q	r	s	p	t	k	o	c	h	e	n	u	v
t	w	x	l	y	z	a	b	c	d	u	e	f	g	h	l	i	j	M	k
i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	l	u	v	w	x	ö	y	z	e	a
g	b	S	c	h	ü	s	s	e	l	v	c	d	e	f	f	g	h	s	i
j	k	l	m	n	s	t	i	n	k	e	n	o	p	q	f	r	s	s	t
u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	r	e	f	g	h	e	i	j	e	k
K	o	c	h	b	u	c	h	l	m	n	o	p	q	r	l	s	t	r	u

Gift
giftig
Kochbuch
kochen
Kochlöffel
Kräuter
Messer
Rabe
Schürze
Schüssel
Staub
Topf
Zauberpulver
Zauberstab

KM Businesscenter GbR – Beispiel eines Gründungsverlaufs

Foto: KM-Businesscenter

Mit dem KM Businesscenter haben wir, Marina Zander 44 J. und Karin Kelling 49 J., am 19.04.2004 ein Kooperationsnetzwerk eröffnet, das sowohl Kunden als auch Unternehmern aller Branchen in Berlin und dem angrenzenden Umland Einsparungen ermöglicht und den Unternehmern zusätzlich zu mehr Kunden und Umsatz verhilft.

Vorausgegangen sind lediglich knapp 3 Monate Vorbereitungszeit, in denen wir unsere Geschäftsidee erarbeitet, unsere Marktchancen kalkuliert und die Formalitäten bewältigt haben. Unterstützung bei der Umsetzung erhielten wir in dieser Zeit (auch in finanzieller Art) von unserer Familie und von Freunden, die voll hinter unserer Idee standen. Dadurch konnten wir unser Konzept auch ohne Bankkredite realisieren.

Unsere Geschäftsidee war:

1. Eine Kundenkarte für nur 10 Euro Jahresbeitrag zu schaffen, mit der alle Verbraucher bei jedem Einkauf bzw. bei jeder Inanspruchnahme einer Dienstleistung einen Preisnachlass, eine Zugabe oder eine Gratisleistung bei allen angeschlossenen Kooperationspartnern (Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen usw.) erhalten.
2. Für alle angeschlossenen Unternehmen, neben der Darstellung ihres Firmen- und Angebotprofils in unserem Internetportal, kostenlose Werbung durch aktuelle Info-Flyer u. diverse Werbeaktionen zu machen.
3. Die Nutzungsmöglichkeit der Räume im KM Businesscenter für Seminare, Workshops, Firmen- und/oder Produktpräsentationen anzubieten und
4. einen regelmäßig stattfindenden Unternehmerstammtisch für den Austausch von Informationen und Ideen, sowie zum Knüpfen neuer Geschäftskontakte zu organisieren. Dieser Stammtisch findet jeweils am Mittwoch um 19.00 Uhr im 14-tägigen Rhythmus bei uns statt (im Oktober am 6. und 20.), zu dem wir alle Unternehmer aus Berlin herzlich einladen.

Durch die rege Unterstützung unserer z. Zt. 69 Kooperationspartner sind wir hoch motiviert, um neue Ideen zu entwickeln und unser Konzept weiter auszubauen.
– Wir möchten jedem Existenzgründer Mut machen und stehen auch gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Karin Kelling und Marina Zander, KM Businesscenter, Seydlitzstr. 5 in 12247 Berlin, Tel. 030 – 93 95 04 60, Fax 030 – 93 95 04 64, Mail info@km-businesscenter.de, Home www.km-businesscenter.de

„Angebot + Nachfrage"

Jobforum Lankwitz

Stellengesuche und -angebote

Sie haben einen Job in Lankwitz zu vergeben?
Sie suchen einen Job in Lankwitz?
Veröffentlichen Sie Ihr Inserat im Internet und/oder in der Stadtteilzeitung!

Anzeigenannahme und Bedingungen im Internet unter
www.stadtteilzentrum-steglitz.de/jobforum

Info: Herr Ludwig 76 88 58 30

Moderne Umgangsformen im Berufsleben

Sie möchten sich auf dem beruflichen Parkett gekonnt bewegen? Entwickeln Sie Ihren persönlichen Stil und eine sichere Ausstrahlung. Dazu gehört ein überzeugendes, aber trotzdem diskretes Auftreten, wobei Takt, Feingefühl und das Bewusstsein für feine zwischenmenschliche Nuancen nicht vergessen werden. Wir freuen uns auf Sie!

Donnerstag, 7. Oktober 2004
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Nachbarschaftstreff Lüdeckestr. 3,
Leitung: Hedwig Wegmann M. A.
Kosten: 20,- €, mind. 6/max. 12 TN,
Anmeldung: 76 88 58 30

Angebote + Gesuche

28 jährige ausgebildete Bürokraft sucht Arbeit im Büro (leichte Tätigkeiten), einjährige Beruserfahrung vorhanden, Kenntnisse in EDV (Word, Exel), Englisch-Grundkenntnisse, Schreibmaschine. Tel. 76 88 58 30

Mini-Job-Börse für Anbieter und Suchende

Treffen Sie Ihren zukünftigen Mini-Jobber oder Mini-Job-Geber persönlich!
Mittwoch, 27.10.04 von 17.00–19.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestr. 5, 12249 Berlin, Telefon 76 88 58 30

Frühstückscafé für Arbeitssuchende

5. und 19.10.04 von 10.30–13.30 Uhr, anschließend eine Stunde Internetnutzung (kostenlos).
Nachbarschaftstreff Lüdeckestr. 5

Gründerinnen und Gründer aus Lankwitz gesucht

Haben Sie sich kürzlich selbständig gemacht? Möchten Sie berichten, wie es Ihnen geht? Wollen Sie andere an Ihren Erfahrungen teilhaben lassen? Wir suchen für einen Vortrag oder einen Erfahrungsaustausch Gründer/-innen, die sich im Jobforum oder auf der Stadtteil-Messe präsentieren. Kontakt: Herr Ludwig Tel: 76 88 58 30

Stadtteil-Messe Lankwitz 2004

„Praktikum – Ausbildung – Arbeit"

NOCH PLÄTZE FREI!

Firmen präsentieren sich

- Welche Firmen gibt es in Lankwitz?
- Welche Berufe gibt es in Lankwitz?
- Welche Arbeitsplätze gibt es in Lankwitz?
- Welche Ressourcen stecken in Lankwitz?

Seien Sie dabei und präsentieren Sie an einem eigenen Stand Ihren Betrieb, Ihre Produkte und Dienstleistungen und stellen Sie dar, welche Arbeits-, Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten Sie bieten. Keine Standgebühr!

Arbeitssuchende präsentieren sich

- Sie haben schon X Bewerbungen geschrieben und suchen immer noch einen Job?
- Schriftliche Bewerbungen liegen Ihnen nicht?
- Sie hätten eine kreativere Idee, sich selbst darzustellen, wenn man Sie nur ließe?

Bringen Sie Arbeitsproben mit oder führen Sie Ihre Fähigkeiten vor, drehen Sie einen Film über sich oder halten Sie eine flammende Rede. Wir bieten Ihnen ein Forum, sich öffentlich um Arbeit zu bewerben – auf Ihre ganz persönliche Art! Nur Mut – es könnte sich lohnen! Teilnahme kostenlos!

Beteiligen Sie sich an der Stadtteil-Messe und zeigen Sie der Öffentlichkeit, was Sie „drauf" haben:

Samstag + Sonntag
13. + 14. November 2004
von 12.00 bis 18.00 Uhr
– Eintritt frei

Veranstaltungsort: Beethoven-Oberschule, Barbarastr. 9, 12249 Berlin

Wenn Sie weitere Informationen haben möchten, nehmen Sie Kontakt zu uns auf.
Herr Ludwig, Tel: 76 88 58 30

Die Stadtteil-Messe wird gefördert mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds

Berlin

LSK ESF

LOHNSTEUERBERATUNGS-GEMEINSCHAFT - LBG-
LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

SOLL&HABEN
Herma Schendler
Büro für Buchführungshilfe

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz
Telefon 7 74 89 73 oder 7 74 34 29

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28
12203 Berlin
Telefon 84 41 10 40

Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 3 + 5
12249 Berlin
Telefon 76 88 58 30

Kinder- und Jugendhaus Immenweg 10
12169 Berlin
Telefon 75 65 03 01

Bunker
Malteserstraße 74-100
12249 Berlin
Telefon 77 20 96 22

Hort L. Bechstein Grundschule

Schulstation „Schuloase“ L. Bechstein Grundschule
Halbauerweg 25
12249 Berlin
Telefon 77 20 78 92 o. 76 68 78 29

Schülerclub Memlinge
Memlingstraße 14a
12203 Berlin
Telefon 84 31 85 45

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Scheelestraße 145
12209 Berlin
Telefon 75 51 67 39

Kieztreff
Celsiusstraße 60
12207 Berlin
Telefon 39 88 53 66

Betroffene und mitbetroffene Partner informieren

GUTTEMPLER „Ohne Alkohol“
Lebensstil mit Zukunft! Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite
Guttempler-Gemeinschaft Steglitz
montags ab 19.00 Uhr im
Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28 in Lichterfelde
Telefon: 030/84 41 04 74

„Ehe-, Familien- und Lebensberatung für Älterwerdende“
Hilfe durch Beratung bei Geborgenheitsverlusten, Suizid von Angehörigen und anderen Lebenskrisen
Alfred Meißner (Supervisor (DGSv))
Montags, 12.45–18.15 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Anmeldung nur noch über das Servicebüro im Gutshaus 84 41 10 40 oder 7 45 93 93 (privat)!
Alternierend bei Bedarf in der Osdorfer Straße (Anmeldung über Gutshaus).

Kinder + Jugendliche

Bewegungs- und Spielgruppe
für Kinder ab 12 Monaten

Beim Turnen, Spielen und bei experimentellen Übungen entdecken Kinder und Eltern gemeinsam ihren Spaß an der Bewegung. Die natürliche Körperentwicklung des Kindes wird unterstützt und angeregt. Altersgerechte Tanz, Sing- und Fingerspiele runden die Stunden ab.
Mittwochs, 9.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Dörthe Schoppa, 75,- €
Kursdauer 15 Stunden
Info/Anmeldung unter 03 32 03/8 40 80

Basteln, Kochen und Backen
Für Kinder von 8–12 Jahren
Montags und freitags, 15.00–16.30 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5
Frau Hampe
Info/Anmeldung 76 88 58 30

Oriental Pop
Tanzen wie Beyonce oder Shakira? **Neu**
90% aller Basisbewegungen der Videoclips-Tänze auf MTV stammen vom orientalischen bzw. afrikanischen Bauchtanz. Also was liegt näher, als orientalischen Tanz zu erlernen und mit Pop-Elementen zu flotten Beats zu mischen?
Für Mädchen von 8–14 Jahren.
Freitags, 16.30–18.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
CleoPetra
Kosten auf Anfrage
Info/Anmeldung 79 78 14 28

Steinwerkstatt in den Herbstferien
Kreativ sein mit Steinen unter professioneller Anleitung.
Mittwoch, 6.10. und Freitag, 8.10., jeweils von 13.00–17.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Sam Ahrens, kostenlos
Info/Anmeldung 75 65 03 01

Erwachsene

Info:
Die Skatgruppe im Gutshaus Lichterfelde, die immer dienstags von 19.00–21.00 Uhr stattfand, trifft sich nicht mehr zu diesem Zeitpunkt.

Es wird ein anderer Zeitpunkt gesucht, der im Service bei Fr. Kolinski zu erfragen ist.

Schreibwerkstatt
Start Montag, 4. Oktober, 10.15–12.15 Uhr
Fr. Steinbeck, Einstieg jeder Zeit möglich!
Gutshaus Lichterfelde
Info 84 41 10 40

Florales Gestalten – Kränze
In aufgelockerter Atmosphäre werden Grundkenntnisse und Fertigkeiten des floristischen Handwerks erlernt.
Montag, 25. Oktober, 18.00–20.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5
Frau Janulik
7,50 € (ab 9 Teilnehmer 6,50 €)
Materialkosten: 7,50–10,00 €
Info/rechtzeitige Anmeldung 81 78 94 89

Farbenzauberei
Malgruppe für malbegeisterte Menschen zwischen 40 und 100 Jahren…
Dienstag, 9.30–11.30 Uhr
Kieztreff
Frau Langer-Weisenborn, FAMOS e.V.
Dipl. Päd., freischaffende Künstlerin
Info/Anmeldung 39 88 53 66

Beratung in sozialen Fragen
Wegweiser, Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung und Durchsetzung berechtigter Ansprüche.
Monatgs, 18.30–20.00 Uhr
Kieztreff
Frau Unkrodt, FAMOS e.V.
Dipl.-Soz. Päd.
Info/Anmeldung 39 88 53 66

Singlefrühstück
Jeden ersten Dienstag im Monat, diesmal am 5.10. bietet das Gutshaus Lichterfelde ab sieben Personen von 10.00–13.00 Uhr ein Buffet an. Sie sind herzlich willkommen.
Anmeldung unbedingt erforderlich!
Preis pro Person: 3,50,- €.
Info und Anmeldung unter 84 41 10 40.

Autogenes Training
Fortgeschrittene
Dienstags, 19.00–20.00 Uhr
Anfänger
Mittwochs, 19.00–20.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5
Angela Efinger
10,00 € pro Person und Tag
Info/Anmeldung 76 88 58 30

Zauber des Aquarells
Wir malen Landschaften und Stillleben nach Vorlagen oder aus der Phantasie.
Der Kurs geht laufend jeweils 4 Wochen.
Donnerstag, 15.30–17.30 Uhr
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Reckin, 20,- € pro Monat
Info/Anmeldung 7 72 31 67

Gymnastik für Frauen
Leichte Übungen nach Musik, für Rücken mit dem Pezziball und Bodengymnastik. Anschließend Meditation.
Freitags, 16.15–18.15 Uhr
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Reckin
20 € pro Monat
Info/Anmeldung 7 72 31 67

Bauchtanz
Für Frauen, die gerne Ihren Körper spüren möchten, und das nicht nur, wenn er weh tut, die Spaß an rhythmischer Musik und Bewegung haben, Ihr Körpergefühl stärken möchten (einhergehend mit sanfter Korrektur von Fehlhaltungen) und Fitnesstudios nicht gerade einladend finden, aber gerne wieder fitter werden möchten: Ein bauchtanzender Körper ist ein lächelnder Körper. Komm und lächle mit.
Donnerstags o. freitags, 11.00–13.30
oder freitags 16.30–18.00 Uhr,
Freitags, 18.00–19.30 Uhr (Anfängerinnen)
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
CleoPetra
Kosten auf Anfrage
Info/Anmeldung 79 78 14 28

Veranstaltungen

Vorträge:
Das linkshändige Kind
mit anschließender Diskussion
Dienstag, 19. Oktober, 19.00–21.00 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Dipl. Psych. Marina Neumann
Eintritt 8,- €, ermäßigt 6,- €
Anmeldung erforderlich 82 70 94 92

Nordic Walking
Donnerstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Herr Flucke
Eintritt gesamt 25,- €
wird durch Teilnehmerzahl geteilt
Info/Anmeldung 84 42 10 40

Geschwister
Geschwisterkonstellationen
Geschwisterliebe – Geschwisterrivalität
Entfremdung – Wege der Versöhnung
Dienstag, 26. Oktober 2004, 19.30 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Dipl.-Psych. Gabriele Maushake
8 €, (erm. 6 €)
Info/Anmeldung 7 71 54 88 oder
gabrielemaushake@surfeu.de

Kulturveranstaltung
Konrad Arlt und Freiherr von Massenbach
Freitag, 15. Oktober, 19.00–22.00 Uhr
Gutshaus Lichterfelde, 5,- €
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Fremde Länder und Kulturen
Wer hat Interesse, Vorträge über Reisen – Land und Leute zu halten? Wir stellen Räumlichkeiten, sowie notwendige Technik.
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Ausstellung
Vorraussichtlich ab 1. November 2005
mit Werken von Frau Stahlbrode

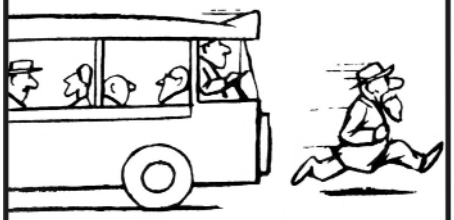
theater UNTERWEGS

An alle Kinder und Erwachsenen,
an alle die uns mögen-
also an alle unsere Zuschauer

Die Förderung für das Projekt "Theater Unterwegs", Verkehrserziehung für Kinder und Senioren läuft leider im Dezember 2004 aus.
Darum möchten wir uns sehr herzlich für den regen Zuspruch und den Spaß, den wir miteinander hatten, bedanken.

Monika Bienert, Günter Lippoldt, Moussa Sarr und Metin Tekin

SCHNELL NOCH GUCKEN KOMMEN!!!



Nachbarschaftscafé
im Gutshaus Lichterfelde

Genießen Sie jeden Tag selbstgebackenen Kuchen nach Omas Rezept und andere Kleinigkeiten in gemütlicher Atmosphäre im Stadtteilzentrum Steglitz am Hindenburgdamm 28.
Alles zu günstigen Preisen und jeden Tag frisch.
Das Café-Team freut sich auf Ihren Besuch.
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr.
Telefon 84 41 10 40

Alt genug fürs Internet?
Seniorenkurse

Sie haben einen „PC" oder einen „Laptop" und trauen sich nicht an ihn heran?

Sie würden so gerne Ihrer Enkelin eine „e-Mail" schreiben und wissen nicht, wie das geht?

Sie glauben zu alt für den Einstieg in die Welt der Computer zu sein und den Anschluss verpasst zu haben?

Sammeln Sie Ihre ersten Erfahrungen und Erfolgserlebnisse in der Welt der Computer in ständig neu beginnenden Computerkursen für Senioren.

Die Kurse finden in den Räumen des Nachbarschaftstreffs in der Lüdeckestraße 3 statt.
Anmeldung: Christian Keil, Telefon 39 88 26 42

Ausstellung im Gutshaus Lichterfelde

Sigrid Franke „Aquarelle"

13. September
bis 18. Oktober 2004
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00–17.00 Uhr
Sigrid Franke, Steglitzer Hobbymalerin, ist bekannt durch etliche Ausstellungen im Bezirk.

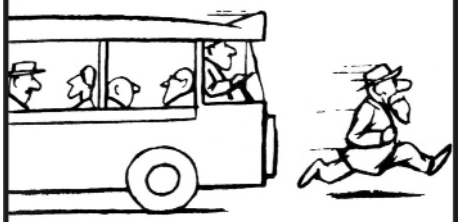
Schülerbetreuung Memlingstraße hat freie Plätze.

Die Schülerbetreuung befindet sich im Jugendfreizeitheim Albrecht-Dürer. Hier werden 30 Kinder nach der Schule von drei Erzieherinnen betreut und mit einem warmen Mittagessen versorgt. In dem großen Garten der Einrichtung kann gespielt und getobt werden. Die Kosten betragen monatlich 82,- €.
Info: Martina Burkert Telefon 84 31 19 44

theater UNTERWEGS

Drei Pusteblumen in der Großstadt

Kabarettistische Szenen über das Leben, den Verkehr und mehr.



Im Durcheinander des Großstadtverkehrs versuchen drei "muntere Alte" zu überleben. In heiterer Form wird erzählt, wie sie diese Tücken meistern. Begleitet durch Musik ist es ein vergnüglicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Anmeldung unter
Tel. 75 65 03 02

Vorstellungen nach Vereinbarung.

Auf Wunsch kommen wir Sie besuchen.

Über eine Spende würden wir uns freuen.

Mit Rat und Tat dabei…

Neuer Service für ältere Menschen

Die Steglitzerin Gina Toplep schafft Ordnung in Büro und Haushalt und bietet jetzt auch Service-Leistungen für ältere Menschen an:

Ob Ämtergänge, Aufräumen der Wohnung, kleine Reparaturarbeiten, Umzüge, das Aufsuchen eines Seniorenheims oder das Rat suchende Gespräch – wenn Gina Toplep nicht selbst helfen kann, weiß sie bestimmt einen Fachmann für die schnelle Hilfe.

„Man muss sich Zeit nehmen, in Ruhe mit den Menschen reden. So erfährt man viel über Sorgen und Wünsche der Älteren“, sagt Gina Toplep. „Ich habe mehrfach für alleinstehende ältere Menschen die Wohnung aufgelöst, wenn sie z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt nicht mehr in ihr trautes Heim zurück konnten, sondern in ein Seniorenheim wechseln mussten. Wichtige Papiere wie Rentenbescheide, Mietverträge, Versicherungsunterlagen müssen dann zusammengestellt werden. Ausgiebig wurde besprochen, welche persönlichen Dinge im neuen Zuhause Platz finden sollen. Bekleidung, Möbel, Erinnerungsstücke… – mir ist wichtig, dass das Individuelle nicht untergeht!“

Nicht mehr Benötigtes wird im Sinne der Betroffenen verkauft, der Rest gemeinnützigen Organisationen gespendet. So bleibt den Betroffenen das Gefühl, etwas Gutes getan zu haben.

Durch die 10jährige Berufserfahrung bei einem Rentenversicherungsträger und die Arbeit in ihrer Firma „Chaos zu Ordnung“ ist es Frau Toplep gewohnt, planmäßig, effizient und kontinuierlich zu arbeiten. Man muss aber auch Sympathie, Verständnis und Zuversicht ausstrahlen, um bei den Menschen anzukommen.

Besondere Erlebnisse bleiben bei diesem Job nicht aus: „Mit einer Fahrt an seinen Heimatort konnte ich einem älteren Herrn eine besondere Freude bereiten… In einem anderen Fall war eine Frau überglücklich, weil ich ihr Hochzeitsbild beim Aufräumen gefunden habe. Selbst der positive Bescheid auf einen gemeinsam ausgefüllten Antrag ist schon Anlass zu ausgelassener Freude.“ Das Angebot von Frau Toplep ist vielfältig, wie die Situationen, in die Menschen geraten können.

Kontakt/Info: Telefon 81 82 71 73, www.c-zu-o.de

Bernd Banuscher/HL

YOGA in LICHTERFELDE

Tue Deinem Leib Gutes,
damit die Seele Lust hat,
darin zu wohnen.
Theresia von Avila

Yoga Kurse:

Dienstags 17.45 – 19.00, 19.30 – 20.45
Osdorferstr. 2a,
Krankengymnastikpraxis Swantje Krause

Mittwochs 10.15 – 11.15 Senioren (auf Stühlen)
Scheelestr. 109/111, Club Lichterfelde Süd

Donnerstags 10.15 – 11.30
Dürerstr. 5, Körpertherapiezentrum

Laufender Einstieg möglich. Kostenlose Probestunde.

Info.: Bhora R. Grillo Tel. 83 22 09 76

Barrieren (3)

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die nicht behindertengerechten Zugänge zur Postfiliale in der Berliner Straße 69:

Die „Stadtteilzeitung“ hat nachgehakt:

- Eine schriftliche Anfrage unserer Zeitung beim zentralen Kundendienst der Post wurde bestätigt, aber aus Zeitgründen bisher nicht beantwortet.
- Die für dieses Objekt zuständige Sachbearbeiterin der Hausverwaltung Neidhard war zum Redaktionsschluss im Urlaub. Wir haben keine Aussage am Telefon erhalten.
- Auf unsere Anfrage hin bietet der Hausmeister in der Woche Behinderten seine Hilfe beim Besuch in der Filiale an. Bitte mindestens eine Stunde vor dem Besuch unter der Tel.Nr. 0172–3 93 22 73 melden!

Bernd Banuscher

Ellenbogenmentalität und Selbstsucht – Denkanstöße

(Kommentar von Bernd Banuscher)

Herr Buwert, unterwegs im Dienst älterer Menschen, suchte meine Hilfe zum Thema Barrieren und erzählte mir folgendes:

Eine ältere Dame, die er betreut, wurde von einem Radfahrer auf einem schmalen Bürgersteig niedergefahren. Schwer verletzt hinterließ er sie und machte sich mit Fahrerflucht von dannen. Zu allem Übel beleidigte er die Dame noch. Die herbei gerufene Polizei erschien nicht. Es gäbe im Moment wichtigere Prioritäten, sagte der Beamte am Telefon!

Das Schicksal dieser Frau ist kein Einzelbeispiel für eine sich breit machende Ellenbogenmentalität unter den Verkehrsteilnehmern und ein Spiegelbild unserer heutigen Zeit. Wenn es nur noch Opfer ohne Täter gibt, dann ist eine schlimme Zeit angebrochen. Denn in diesem Moment denken selbstsüchtige Mitmenschen wie der Kampfradfahrer oder ein ignoranter Polizist nicht daran, dass es auch sie treffen kann. Nur sind sie nicht alt und gebrechlich oder schwerhörig und einer drohenden Gefahr durch eine Kühlerhaube, durch ein Fahrrad oder eine zu kurzgeschalteten Ampel schutzlos ausgeliefert... Es drängt sich der Gedanke auf, dass bestimmte Menschen andere nur als störend wahrnehmen. Versuchen wir doch die Ursachen dieser täglichen Eile zu beseitigen, indem wir unseren Alltag menschlicher managen!

theater UNTERWEGS

Die Clowns Rot-Gelb-Grün auf der Straße

Spannende und aufregende Verkehrssituationen müssen die Clowns bestehen. Dabei helfen ihnen die "Schutzengel" Ampel, Zebrastreifen und natürlich auch die Verkehrsregeln!

Ihr könnt uns besuchen im
Kinder- und Jugendhaus
im Immenweg 10.
Vorstellungen nach Vereinbarung
oder ihr ladet uns ein!!!

Anmeldung unter
Tel. 75 65 03 02

Über eine Spende würden wir uns freuen.

Fußbodenleger
Volker Schwormstädt

- Teppichboden-, Parkett- und Laminat-Verlegung inkl. Möbelrücken
- Teppichbodenreinigung
- Schleifen und Versiegeln von Holzfußböden
- Estricharbeiten

Goethestr. 20 in 12207 Berlin
Tel + Fax: 83 22 09 22 nur AB
Mobil: 0172 3 24 19 13

Handtaschendiebstahl

Täter nutzen Sorglosigkeit aus

Selbst das vorbildlichste Handeln bietet keinen 100% Schutz davor, Opfer einer Straftat zu werden. Doch das sorglose Verhalten vieler Menschen insbesondere im Umgang mit ihren Hand- oder Brieftaschen wird seit Jahr und Tag von Handtaschendieben ausgenutzt.

Dabei ist es relativ einfach, sich mit kleinen Verhaltensweisen bzw. Verhaltensänderungen vor Hand- und Brieftaschendiebstählen zu schützen, ohne sich in seiner Intimsphäre eingeschränkt oder fremdbestimmt zu fühlen. Handtaschendiebe nutzen gerne Situationen aus, in denen sich viele Menschen gedrängt auf engstem Raum aufhalten. Das ist z.B. zur Rushhour in öffentlichen Verkehrsmitteln, auf Markplätzen oder Veranstaltungen der Fall. Auch werden gern Situationen genutzt, in denen Taschen für einen Moment unbeaufsichtigt abgelegt werden, um beispielsweise eine Bezahlung vorzunehmen oder sich einen Artikel in einem Kaufhaus oder Geschäft anzuschauen. Insbesondere während Urlaubsreisen pflegen die meisten Menschen einen besonders sorglosen Umgang mit ihren Wertgütern, was leider viel zu oft von Taschendieben ausgenutzt wird.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle kleine Verhaltensregeln vorschlagen, die Sie leicht und unkompliziert in Ihren Alltag übernehmen können.

- Verschließen Sie Handtaschen immer mittels der vorhandenen Möglichkeiten wie Reißverschluss oder Knöpfen.
- Tragen Sie den Gurt der Damenhandtasche immer diagonal über der Schulter, die Tasche sollte sich dabei sichtbar auf ihrer Hüfte und das Schloss sich am Körper befinden.
- Legen Sie im Menschengedränge Ihre Hand auf die Tasche, um so ggf. Bewegungen an dieser fühlen zu können.
- Führen Sie Bargeld oder wichtige Dokumente niemals in einem Rucksack bei sich, den Sie auf den Rücken geschnallt haben.
- Tragen Sie Dokumente und Bargeld ggf. in einem Brustbeutel um den Hals oder an einer für andere Menschen schwer zugänglichen Stelle
- Lassen Sie Handtaschen niemals unbeaufsichtigt in Einkaufswagen liegen.

Insbesondere der Verlust von EC- und Kreditkarten ist besonders heikel. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie diese Karten unbedingt sofort sperren lassen und umgehend eine Strafanzeige bei der nächst gelegenen Polizeidienststelle erstatten. Für weitere Rückfragen steht ihnen gerne die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle unter der neuen Telefonnummer: 46 64 – 97 34 66 oder Ihr Polizeiabschnitt 46 unter der neuen Telefonnummer: 46 64 – 44 67 01 zur Verfügung. Neben dem materiellen Schaden empfinden viele Opfer von Hand- oder Brieftaschendiebstählen die notwendigen Behördengänge zur Neubeschaffung von Personal- und Ausweispapieren etc. als besonders unangenehm.

Um Sie vor all diesen Unannehmlichkeiten zu schützen, hoffe ich sehr, dass Sie meine Ratschläge beherzigen, und verbleibe bis zur nächsten Ausgabe herzlichst Ihr

Polizeioberkommissar Henning Möbus

EnterAbility

Mit dem Modellprojekt EnterAability (www.enterability.de) erhalten seit Anfang diesen Jahres erstmals schwerbehinderte Menschen intensive Beratung und Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer konkreten Geschäftsidee. Träger dieses bundesweit einzigartigen Angebotes ist IQ-Consult, Gesellschaft für innovative Qualifizierung und Beratung e. V., die bereits jahrelange Erfahrung mit Projekt- und Existenzgründungsberatung hat.

„Mr. 1000 Teile"

Seit 3 Jahren am „FREE-WILLY-PLACE"

(Friedrich-Wilhelm-Platz)

Bundesallee 79 • 12161 Berlin

seit 1976

☎ 7 92 40 40

Die lustigsten Öffnungszeiten der Welt:

Montag – Samstag 11.11– 18.18 Uhr

Schläuche für Staubsauger und über 1000 Ersatzteile für Elektro-Haushaltsgeräte bis Modelle aus dem Jahr 1952!

+ Hausgeräte-Reparatur-Sofort-Service: Firma Elektro-Schirmer Telefon 85 40 70 39

Psychotherapeutin (HP) bietet PSYCHOSOZIALE BERATUNG kostenfrei

im Zentrum: Familien mit PEB
Hindenburgdamm 47, Lichterfelde

Bei Krisen und in Zeiten der Neuorientierung, Trennung/Partnerproblemen, Ängste/Depressionen/psychosomatische Beschwerden, wenn Sie sich „in Ihrer Haut nicht mehr wohl fühlen."

Zeitraum: Oktober – Dezember 2004
Dienstags, 17.30–19.00 Uhr

Beraterin:
www.MartinaBurkert-gestalttherapie.de

Interessierte können gerne zur angegebenen Zeit im PEB vorbeikommen oder sich telefonisch anmelden. Telefon: 84 31 19 44

www.stadtteilzentrum-steglitz.de

Badmodernisierung

- Fliesen Mosaik -

- Isolierung -

Jürgen Klisch

Zietenstraße 4a
12249 Berlin

Tel. + Fax
7 72 64 82

Sonntagsbesichtigung am 24.10.2004 von 11.00–15.00 Uhr in Steglitz/Lankwitz – Wohnen im Grünen –

1,5- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen im Angebot (1 Rollstuhlbenutzerwohnung)

- mit Zentralheizung und Wannenbad • Kaution 3 Nettokaltmieten
- teilweise RLvF Bescheinigung oder WBS erforderlich

Zum Beispiel:

- Belßstr. 71, EG, 2 Zi., RLvF, Staffelmiete, Einbauküche, Bad , Terrasse mit Garten, 80,46 qm **rollstuhlgerecht**, für 672,66 EUR inkl. BK/NK
- Lüdeckestr. 4, 2.OG, 3 Zi., RLvF, Staffelmiete, Küche, Bad, Balkon, 71,08 qm für 582,59 EUR inkl. BK/NK
- Lüdeckestr. 22 b, 2. OG, 3 Zi., WBS, Küche, Bad, Balkon, 78,71 qm für 568,24 EUR inkl. BK/NK
  Belßstr. 74, 2.OG, 3 Zi., WBS, Küche, Bad, Balkon, 74,06 qm für 624,00 EUR inkl. BK/NK
- Lüdeckestr. 5, EG., WBS, Küche, Bad , Gäste-WC, Balkon, 92,03 qm für 523,37 EUR inkl. BK/NK
- Falkenhausenweg 51, DG/2. OG, 1,5 Zi., Küche, Bad, 48,76 qm für 455,07 EUR inkl. BK/NK
- Hohenbornweg 11, DG/2.OG, 3 Zi., Küche, Bad, 75,46 qm für 634,40 EUR inkl. BK/NK
- Falkenhausenweg 65, DG/2.OG, 3 Zi., Küche, Bad, 68,43 qm für 573,47 EUR inkl. BK/NK
- Pappritzstr. 9, DG/2.OG, 4 Zi., Küche, Bad, 9,08 qm für 734,75 EUR inkl. BK/NK

Bitte besuchen Sie uns
am Sonntag den 24.10.2004
von 11.00–15.00 Uhr in unserem
Kundenbüro Lüdeckestr. 1a,
12249 Berlin, Tel: 2534-2377.
Ansprechpartnerin Frau Gisela Stolle.

GSW

Frau Stolle
GSW Geschäftsstelle
Steglitz-Zehlendorf-Nord
Benzmannstr.33
12167 Berlin, www.gsw.de
Telefon 25 34-23 77
e-mail:gisela.stolle@gsw.de

Jörgs Kino-Ecke

Unser Mann für´s Kino: Jörg Backes (37) leitet das Kinder- und Jugendhaus Immenweg. Spielfilme sind seine Schwäche und Leidenschaft. Für Fragen, Anregungen und Kritik unserer Leser ist er unter imme@stadtteilzentrum-steglitz.de ansprechbar.

Kurzkritik „Butterfly Effect“

Zeitreisegeschichten haben ihre ganz eigene Faszination – von H.G. Wells' „Zeitmaschine“ bis zum modernen Klassiker „Zurück in die Zukunft“ basiert das Vergnügen bei diesem Genre des phantastischen Films auf der Frage, ob man eine in sich stimmige Geschichte auf der Basis eines eigentlich unlösbaren Paradoxons erzählen kann.

Den Versuch wagten nun auch die beiden „Final Destination“-Macher Eric Bress und Jonathan Mackey Gruber – und scheitern in Ehren. Bei „Butterfly Effect“ ist das Beste die Grundidee: Getreu einer populären These der Chaos-Theorie, nach der auch die kleinste Ursache weitreichende Wirkungen haben kann, verändert ein traumatisierter junger Mann (Ashton Kutcher, bekannt aus „Punk'd“) ständig die Zeitlinie, ohne zu ahnen, welche Konsequenzen diese Änderungen haben können.

Neben einigen cleveren Plot-Ideen und überraschenden Wendungen, die vor allem in der ersten Hälfte das Interesse hoch halten, krankt der Film mit zunehmender Dauer leider an logischen Brüchen und an Wiederholungen, so dass die aufgebaute Spannung nicht bis zum Schluss gehalten werden kann – so intelligent, wie er gern wäre, ist „Butterfly Effect“ also nicht. Dennoch reicht es für einen unterhaltsamen Kinoabend mit ein paar netten Schreckmomenten.

copyright: Universum

Nächsten Monat im Kino:

ab 7. Oktober: „Open Water“

Ein böser, kleiner Überraschungshit: Als zwei Hobbytaucher nach einem Unterwasserausflug wieder an die Wasseroberfläche kommen, müssen sie feststellen, dass man sie vergessen hat und das Boot weg ist – allein auf dem offenen Meer und nur in Gesellschaft von Haien beginnt ein zermürbender Psychohorror…

Klingt wie ein billiger Schocker und ist es auch – aber der minimalistische Thriller erzählt den Albtraum jedes Tauchers mit schonungsloser Konsequenz. Nichts für schwache Nerven!

ab 7. Oktober: „Terminal“

copyright: UIP

Okay, Mr. Steven Spielberg – Sie haben genug davon, als Alien-, Saurier- oder Action-Regisseur abgestempelt zu werden, und auch die ernsten Stoffe der Marke „Schindler's Liste“ reizen Sie nicht mehr. Jetzt muß es also leichte Komödienkost sein, so wie „Catch me if you can“ oder nun „Terminal“, die Geschichte eines in einem Flughafen gestrandeten Gutmenschen, gespielt von Tom Hanks. Ist sicher ein netter Film mit netten Gags, einer netten Liebesgeschichte (mit Catherine Zeta-Jones) und netten Figuren, auch wenn die Kritiken eher verhalten waren. Kann man sich bestimmt angucken. Aber, Mr. Spielberg, tun Sie Ihren Fans nun endlich den Gefallen und drehen Sie „Indiana Jones 4“, bevor Harrison Ford ein künstliches Hüftgelenk braucht. Bittebittebitte!

ab 14. Oktober: „Große Haie – Kleine Fische“

Die jüngeren Kinobesucher werden im Oktober ebenfalls bedient: „Große Haie – kleine Fische“ könnte die Antwort der Dreamworks-Studios auf den phänomenalen Erfolg von Pixars „Findet Nemo“ sein – allerdings wurden die beiden computeranimierten Unterwasser-Abenteuer ungefähr zeitgleich produziert und sind somit eigenständige Werke. „Shark Tale“ (Originaltitel) erzählt die Geschichte eines kleinen Flossenträgers, den alle Artgenossen fälschlicherweise für einen unbezwingbaren Gangster und Haikiller halten. Aus der zunächst harmlosen Schwindelei wird bald bitterer Ernst, als echte Ganoven auf der Bildfläche erscheinen…

copyright: UIP

ab 28. Oktober: „Die Vergessenen“

Zum Schluß noch ein möglicher Geheimtip: Joseph Ruben hat zwar bis jetzt eher filmisches Mittelmaß abgeliefert (beispielsweise „Der Feind in meinem Bett“ oder „Money Train“), aber sein neuer Mystery-Thriller mit Julianne Moore („The Hours“) und Gary Sinise („Forrest Gump“) hat einen ungewöhnlich spannenden, viele Fragen aufwerfenden Trailer, der neugierig macht.
Es geht um eine Mutter, deren Sohn auf einmal vollständig aus ihrem Leben verschwunden ist – und niemand außer ihr kann sich an ihn erinnern…

Attraktive, große, helle Wohnungen mitten im Grünen suchen angenehme, flexible Bewohner für eine dauerhafte Beziehung.

„Topf sucht Deckel“

Sonderangebote gelten bis zum 31.10.2004 — **Beispielangebote**

Zimmer	m²Wfl.	Etage	Lage	Ausstattung	Mietpreis inkl. Nk	**Mietpreis inkl. Nk**
2	62,72	II.OG	Bürgipfad 26d	Heizung, gefliestes Bad, EBK, Balkon	581,35 EUR	**550,00 EUR**
2	70,54	EG	Celsiusstr. 72	Heizung,EBK, Balkon, Teppich in Wohnräumen	599,02 EUR	**560,00 EUR**
3	86,11	I.OG	Scheelestr. 139	Heizung, Bad, Balkon	674,95 EUR	**630,00 EUR**
3	95,23	EG	Scheelestr. 127	Heizung, Bad, Garten	727,56 EUR	**670,00 EUR**
4	111,10	III.OG	Scheelestr. 117	Heizung, Bad, Balkon, Aufzug	869,28 EUR	**799,00 EUR**

Kontakt über das Team der GSW Geschäftstelle Steglitz-Zehlendorf/Süd.
Unsere Servicezeiten: Mo. 7.30–14.00 Uhr, Di./Do. 14.00–19.00 Uhr, Fr. 9.00–14.00 Uhr.

Sie erreichen uns: GSW Geschäftsstelle Celsiusstr. 62, 12209 Berlin
Tel.: 030/25 34-24 13, Fax: 030/25 34-24 49, E-Mail: gs.steglitz-zehlendorfsued@gsw.de
Mit dem Bus: Buslinie 186 vom Rathaus Steglitz bis Endhaltestelle Celsiusstr., 50 Meter zu Fuß
Mit der S-Bahn: Linie S25 bis Lichterfelde Süd, in Fahrtrichtung links, Richtung Reamurstraße.

GSW

Kalender Oktober

Sonntag, 3. Oktober
14.00 Uhr

35. Steglitzer Kirchenmusiktage

Musical „Mission Possible“
– Unterwegs mit dem Apostel Paulus
Ein Musical für Kinder-, Jugend- und Erwachsenen- und Bläser-Chor, Band und Darsteller, Kinder der Kitas, Pauluskantorei, Bläserchor, Paulusband
Text: Pfn. Heike Schulze,
Musik: Katharina Zelder-Hüske
Pauluskirche, 12203 Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 101
Info: 8 44 93 20

12. Oktober–
24. November
Mo.– Fr. bis 17 Uhr

„Türen, Tore und Portale“

Ausstellung der Fotogruppe „Mensch und Kamera“
Foyer des Rathauses Zehlendorf, Kirchstr. 1–3

Samstag, 30. Oktober
16.00 Uhr

Der Zauberrührstab

Magische Reise um einen zerbrochenen Zauberrührstab
mit Jonglage, Spannung und zwei Varieté-Künstlern und einer Mutprobe.
Buntes Programm zum Mitmachen.
Für Kinder von 2,5 bis 8 Jahren
Goj Don, Theater Lichterfelde, Drakestr. 49, 12205 Berlin, Info: 84 31 46

Literaturtipp

Was gibt es Schöneres, als über Liebe zu lesen, besonders wenn es auch noch eine „wahre Begebenheit“ ist, das Ganze auch noch in einen historischen Rahmen eingebettet ist, in Venedig „der Stadt der Liebe“ spielt und bereits Casanova diese Liason erwähnt; dann muss das Lesevergnügen einfach köstlich sein. Auf dem Dachboden des Familien-Palazzos am venezianischen Canal Grande fand der Vater der Autorin eine modrige Kiste voller Briefe,... mehr als hundert Briefe, die in den fünfziger und sechziger Jahren des 18. Jahrhunderts geschrieben wurden. Sie erzählen die Geschichte einer nicht standesgemäßen Liebe... Diese Briefe, die in „Maskenspiele“ erstmals veröffentlicht werden, vervollständigen ein Liebesdrama... Ich wünsche eine angenehme Reise ins Venedig des 18. Jahrhunderts!

DiRobilant, Andrea: Maskenspiele. Eine venezianische Affäre. Dtsch. v. Martina Tichy u. Margarete Längsfeld. 2003. 382 S. Gebunden. ISBN: 3-89667-174-X-BLESSING-22.00 EUR

Furchtbar diese Kinder, die, egal was man sagt, immer nur eine Standardantwort haben: „Nee!“ So viele E´s kann man gar nicht schreiben, wie diese kleinen Ungeheuer benutzen. Und genau so macht es auch die kleine Fee im gleichnamigen Bilderbuch, die lieber eine böse Fee werden will, weil das weniger anstrengend ist, und sofort damit anfängt.. Allerdings wird den Totalverweigerern elterlicher Vorhaltungen gezeigt, dass zuviel Trotz am Ende doch nicht gut tut. Die Autorin erzählt die Geschichte liebenswürdig und mit zwinkerndem Auge, wunderbar illustriert von Jutta Timm.

Boie, Kirsten; Timm, Jutta: Nee! sagte die Fee. 2000. o. Pag. Mit zahlr. bunten Bild. Geb. ab 4 J.. ISBN: 3-7891-6319-8, -OETINGER-12.00 EUR

Rüdiger Rabenow, Lust am Lesen

Treupl & Co.
Bestattungen
Seit 1990 gestalten wir mit Ihnen gemeinsam den letzten Dienst am Verstorbenen. Angemessen, würdevoll, kostenbewußt.
Ihr unabhängiger Familienbetrieb!
Tag- und Nachtruf:
791 22 00
723 20 723
Steglitz:
Steglitzer Damm 17, 12169 Berlin
Marienfelde:
Piazza "Marienfelder Tor"
Marienfelder Allee 218, 12279 Berlin

Benneter. Der kümmert sich.

Klaus Uwe Benneter
SPD-Generalsekretär
Mitglied des Bundestages
für Steglitz und Zehlendorf
SPD-Bürgerbüro
Schildhornstraße 91
12163 Berlin-Steglitz
Tel.: 818 20 878
Fax: 818 20 460
benneter@benneter.de
www.benneter.de
SPD

POTT & MEHLEI
Hausmeisterservice GbR
Wir machen uns für Sie
KRUMM
• Reinigung nach Hausfrauenart
• Garten & Baumpflege
• Beseitigung von Sturmschäden
• allgemeiner Reparaturservice
Hans-J. Pott • Neckarsulmer Str. 2 • 12247 Berlin
Telefon + Fax 7 74 96 26 • Mobil 0177/6 77 55 76 • hans_pott@web.de

Nach der Ernte

Ein erster Herbststurm
fegte durch die Bäume,
zerbracht Geäst und letzte Sommerträume,
dann folgte Stille
– Sommerstrahlen wärmen –
kein Blatt regt sich
und keine Vögel lärmen...

Die kahlen Felder ruhen aus vom Tragen
der reichen Ernte und von Festgelagen;
doch rote Äpfel hängen noch an Zweigen,
die sich unter der Last zur Erde neigen.

Aus bunten Weinlaub
leuchten dunkle Trauben
lassen an funkelnde Genüsse glauben....
als Trost, es fehlt so vieles, was wir lieben –
nur Krähnvolk und Spatzen sind geblieben.

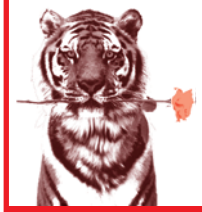
Marion Kaatsch
Texterin und Dichterin

Fotos: Banuscher

Zeitzeugen gesucht…

Das Gutshaus Lichterfelde wurde um 1780 erbaut und hat seitdem eine wechselvolle Geschichte erfahren. In der Stadtteilzeitung kommen Menschen zu Wort, die mit dem Gutshaus (auch „Carstenn-Schlösschen" genannt) besondere Erinnerungen aus ihrem Leben verbinden. Wenn Sie etwas beitragen möchten, wenden Sie sich bitte an die Redaktion, Tel: 76 88 58 30 (Herr Ludwig). Wir sind gerne bereit, Ihre Erinnerungen zu notieren oder Ihnen beim Schreiben zu helfen.

Wir sind dabei



- Meisterbetrieb
- Kupplungsdienst
- TÜV im Hause
- AU-Prüfung täglich
- Tigerwäsche

ESSO Station
Andreas Lehmann
Telefon 7 72 80 58

Esso

KFZ-Werkstatt
Jürgen Pfeiffer
Telefon 7 72 80 59

12247 Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 34

Gebäudereinigung

★★★ nach Hausfrauenart ★★★

Büro-/Aufgangsreinigung
Fensterreinigung
Gartenpflege

Fabian Engels

Elisabethstr. 14, 12247 Berlin
Tel.: 76 88 49 96 Fax: 7 73 40 79
www.putzengel.com

Privatpraxis Matthai

Nach dem Facharzt für Psychiatrie und Neurologie und der Geburt meiner drei Kinder folgte die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin, danach eine Zusatzausbildung für Naturheilverfahren. Mir ist es wichtig, dass Sie sich wohl fühlen in meiner ruhigen und schönen Praxis.

Ich möchte mich „rundherum" kümmern – um die Seele und um den Körper.

Hausbesuche sind selbstverständlich!

Gabriele Matthai,
Am Stadtpark 3, 12167 Berlin, Tel. 7 71 14 13

Büroservice Stephanie Krause
Dipl.-Betriebswirtin

Wir bieten Klein- und Handwerksunternehmen so wie Privatpersonen alle Dienstleistungen rund um das Büro an: Ablage, Buchhaltung (Buchung lfd. Geschäftsvorfälle & Lohnabrechnung), Schulungen in EDV-Programmen und Buchhaltung. Vor Ort oder mit Abholservice.

Telefon 030 - 84 72 76 64
Info@Krause-im-Buero.de

Kinder- und Jugendhaus
Immenweg 10

offenes Elterncafé

Freitags 10.00-12.00 Uhr

Gilg computer

Individuelle Systeme • LAN
Betreuung • Schulung • IT-Service

Markus Gilg
Microsoft Certified Professional Systems Engineer
info@gilg.de
Borstellstr. 48
12167 Berlin
Mobil: 0177 – 753 20 32
Fon: 030 – 753 20 32
Fax: 030 – 753 20 25

Haltestelle für Aussteiger
EsSBahn

Kaiser-Wilhelm-Str. 31
12247 Berlin Tel.: 84 37 04 11
Partyhotline 8 43 70 40
www.Essbahn-Berlin.de
info@Essbahn-Berlin.de

Gutschein
1 Kaffee oder Latte Macchiato
für 1,- €

Gutschein
1 Pizzabuffet
incl. Salat u. Nachtischbuffet
Jeden Donnerstag
ab 17.00 Uhr
für 4,- €

Kleine Künstler aus Steglitz

Frederike, 9 Jahre
Drachensteigen

Tour 4 ist da…

Die 4. Wander-Empfehlung der Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf mit dem Titel „Rund um Stolpe" ist erschienen.

Info: Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf, Tel. 51 65 53 57, E-mail: kontakt@tourismus-steglitz-zehlendorf.de

Schreiben Sie uns: Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V. Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin oder mailen Sie: h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: 11. Oktober 2004

STADTTEILZENTRUM
vorm. Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.
STEGLITZ e.V.

Herausgeber:
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin,
Telefon 0 30 / 84 41 10 40
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:
Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Annett Fidrich, Siegfried Krost.

Beratende Journalistin:
Daniela von Treuenfels
Treuenfels@aol.com

Gestaltung + Satz:
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,
schmidt.anna@arcor.de

Druck:
Stiftung Synanon

Auflage:
10.000 Stück

Anzeigen:
Veronika Mampel, Telefon 0 30 / 84 41 10 42
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43

www.stadtteilzentrum-steglitz.de